Diam. maj. 8,5, min. 8, alt. 5,5 mm.
Hab. prope Suda insulae Cretae.

9. *Helix Freytagi* n. sp.

Testa parva, subobtecte perforata, depresse globosa, tenuis, subtilissime striatula, nitida, subpellucida, cornea, fascia peripherica alba utrinque fusco limbata ornata. Anfractus 5 1/2 convexiusculi, regulariter crescentes, sutura lineari discreti, ultimus vix dilatatus, supra subdepressus, antice breviter deflexus. Apertura obliqua lunato-ovata; peristoma simplex, rectum, albolabiatum, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, basali reflexiusculo, ad insertionem leviter super umbilicum dilatato.

Diam. maj. 8, min. 7,2, alt. 5,5 mm.
Hab. in montibus „Levkaori" dictis insulae Cretae.

Diese äusserst niedliche Fruticicole erlaube ich mir nach dem Herrn Geh. Hofrath Dr. Gustav Freytag zu benennen.

Diagnosen neuer Clausilien,

gesammelt 1883 auf Creta vom Freiherrn H. v. Maltzan.

Von

Dr. O. Böttger.

1. *Clausilia (Albinaria) heteroptyx* Bttg.

= Cl. tenuicostata var. heteroptyx Bttg. Proc. Zool. Soc. London, 10. Apr. 1883 (non tenuicostata Pfr.).

Char. Peraff. *Cl. sublamellosae* Bttg. (Proc. Zool. Soc. London 1883, Taf. 33, fig. 2) et praecipue *var. obliteratae* hujus speciei, sed gracilior, magis regulariter fusiformis, anfr. 11—12 1/2 nec 10 1/2—11, sutura

distinctius albofilosa, sed minus distincte crenulata disjunctis, costulato-striatis nec costulatis (costulis in anfr. ultimo 24, in penultimo 30—36 nec 15 resp. 20 ut in Cl. sublamellosa var. obliterata), ultimo costulis paullulo quidem rarioribus, sed caeteris non aut vix validioribus ornato, basi vix obsoletissime bigibbosa, non lamellifera. Caeterum Cl. sublamellosae simillima.

Alt. 17—19, lat. 3—3½ mm; alt. apert. 4, lat. apert. 3 mm (8 Eple.).

Hab. **Aghia Roumili** bei Tarrha (Admiral T. Spratt und Freih. H. v. Maltzan), **Xyloskala** und Schlucht von **Samaria** (H. v. Maltzan), alles Orte in der Sphakia, Südwest-Creta. Ueberall sehr selten.

Diese schöne zur Byzantina-Gruppe gehörige Novität schliesst sich einerseits an *Cl. troglodytes* Ad. Schm. an, andererseits an *Cl. sublamellosa* Bttg., der sie abgesehen von der viel feineren Schalenskulptur und der Form und Skulptur der hier fast obsoleten Nackenkiele sehr nahe kommt; sie muss aber als Species betrachtet werden, da sie (z. B. bei Aghia Roumili) ohne Uebergänge untermischt mit *Cl. sublamellosa var. obliterata m.* (die sich durch die schwächeren Nackenkiele, deren äusserer mit sehr hohen, wellig gebogenen, weissen Lamellen geziert ist, vom Typus der Art unterscheidet) in gleicher Schalenentwicklung an drei verschiedenen Orten in der Sphakia an Felsen lebt.

2. *Clausilia* (*Albinaria*) *Grabusana* n. sp.

Char. Aff. *Cl. Amalthea* West., sed anfract. omnibus distinctius costulato-striatis, cervice magis inflata, basi vix aut non sulcata, obsoletissime bigibbosa (fere ut in Cl. Olivieri Roth et Cl. tereti Oliv.); apert. faucibus castaneis, perist. brunneo; lamellis minus approximatis, infera magis recedente, plicis palatalibus supera inferaque *penitus deficientibus*.

Alt. $19\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$, lat. 4—$4\frac{1}{4}$ mm; alt. apert. $4\frac{1}{2}$, lat. apert. $3\frac{1}{2}$ mm.

var. humillima Bttg. T. minore, graciliore, nigro hic illic distinctius adspersa, apert. minore, faucibus fuscescentibus, perist. minus incrassato, clariore.

Alt. 18—$18\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ mm; alt. apert. 4, lat. apert. 3 mm.

Hab. Am **Cap Grabusa** in West-Creta, Typus und Varietät zusammenlebend, in mässiger Anzahl von Herrn v. Maltzan gesammelt.

Eine schlanke, in Gestalt der Schale, Nackenform und Färbung der Mündung an die ostcretische *Cl. teres* Pfr. und an *Cl. turrita* Pfr. erinnernde Art, aber wohl noch leichter mit der gleichfalls in West-Creta lebenden *Cl. Amalthea* West. zu verwechseln, von der sie sich durch den Mangel der beiden ächten Gaumenfalten constant und scharf unterscheidet. Die neue Species gehört demnach zur Gruppe der Byzantina, nicht zur Striata- oder Teres-Gruppe, und schliesst sich in derselben wohl der *Cl. strigata* Pfr. an, die sie mit der *Cl. Amalthea* West. aus der Striata-Gruppe innig verknüpft. Mit letzterer Art theilt unsere Novität auch den auffallend tief eingesenkten Schliessapparat.

Man könnte versucht sein zu glauben, dass unsere Species identisch mit *Cl. homalorhaphe* Pfr. wäre. Letztere soll aber ausser der Principalfalte noch eine untere Gaumenfalte besitzen und ist demnach wohl ohne Frage als die seltene Varietät von *Cl. Amalthea* West. zu bezeichnen, bei der die obere Gaumenfalte ausnahmsweise einmal fehlt.

3. *Clausilia* (*Albinaria*) *xanthostoma* n. sp.

Char. Aff. *Cl. striatae* Pfr., sed t. solidiore, magis ventriosa, grisea, striis albis fere albida, hic illic punctis strigisque obscuris variegata; anfr. paullulo convexiores, sutura marginata disjuncti, laxius costulato-striati, costulis validioribus, ultimus latere minus distincte compressus, gibbere externo minus valido. Apert. minor, ovata, faucibus fuscis; perist. minus late expansum, magis incrassatum, superne non reflexum, fusco-sublabiatum. Lam. infera multo humilior, parum valida, magis recedens, palato non approximata, intus bifurcata; palatalis supera nulla, infera distincta sed minus valida. Callus palatalis maculae instar diffusus flavescens loco palatalis superae plerumque exstat.

Alt. $15^1/_2$—$17^1/_2$, lat. 4—$4^1/_4$ mm; alt. apert. $4^1/_2$, lat. apert. $3^1/_2$ mm.

Hab. Von Herrn v. Maltzan in mässiger Anzahl bei **Gonia,** südlich von Cap Spada in West-Creta gesammelt.

Auf den ersten Anblick an *Cl. striata* Pfr. erinnernd, unterscheidet sich die sehr distinkte Art doch sofort durch eine ganz anders gebaute Unterlamelle, die nicht kräftig und nicht in querer Richtung über die Hälfte der Mundöffnung verengt, sondern schwach entwickelt in schiefer Richtung nach aufwärts steigt und hier sich in zwei sehr deutliche Arme spaltet. Das Fehlen eines oberen Palatalhöckers, die nur schwach entwickelte untere Gaumenfalte und die tief gelbbraune Färbung von Schlund und Lippe mögen auch noch zu besserer Erkennung der interessanten Art herangezogen werden.

Die schwache Verdickung des Oberrandes des Peristoms erinnert dagegen an *Cl. Hippolyti* Bttg., die aber durch die längere, mehr thurmförmig aufgesetzte Gehäusespitze, die buntere Färbung, die schwächere Entwicklung der Oberlamelle, die nur undeutlich zweispaltige Unterlamelle und die weniger sichtbar heraustretende, minder scharf winklig abgestutzte Subcolumellare unschwer zu unterscheiden ist.

Die Novität gehört somit der Form der Unterlamelle nach in die Gruppe der *Cl. Hippolyti* Bttg., die bis jetzt auf eine einzige, gleichfalls cretische Art von mir begründet worden war; ich glaubte sie aber in der obigen Diagnose besser mit der bekannteren, häufigeren und weiter verbreiteten *Cl. striata* Pfr. vergleichen zu sollen, da ihr ganzer Habitus ohne Frage zuerst auf den Gedanken leitet, sie mit dieser Art zu vergleichen.

4. *Clausilia (Albinaria) venosa* n. sp.

Char. T. rimata, clavato-fusiformis, tenera, opaca, purpureo-fusca vel violacea, albocostulata; spira turrita apice acuto, obscuro. Anfr. $12\frac{1}{2}$—13 planiusculi, sutura levi albofilosa disjuncti, regulariter dense costulati, costulis compressis, capillaceis, rectis strictisque albis, ultimus deorsum non aut vix attenuatus, costis rarioribus validioribus (ca. 24), undulatis, peracutis, lamelliformibus, sursum saepe dichotomis exasperatus, interstitiis lamellarum verticaliter substrigillatis, basi vix aut non sulcatus, crista subcompressa periomphalum cingente lamellasque geniculatas ferente ornatus. Apert. rhomboideo-ovalis, faucibus fuscis, sinulo lato, periomphalo angusto; perist. continuum, solutum, non reflexum, albolabiatum. Lam. parvulae, humiles, parum approximatae; supera brevis, haud marginalis, spiralem disjunctam non attingens; infera profundissima, distincte bifurcata ascendens; parallela nulla; subcolumellaris penitus immersa. Principalis subprofunda, brevis; lunella dorso-lateralis, aegre perspicua, superne recurva; palatales verae nullae.

Alt. $14\frac{1}{2}$—19, lat. $3\frac{1}{2}$—4 mm; alt. apert. $4\frac{1}{4}$, lat. apert. $3\frac{1}{4}$ mm.

Hab. Von Herrn v. Maltzan bei **Asomato** am Idagebirge in Central-Creta in beiläufig 2500—5000′ Meereshöhe in ziemlicher Anzahl entdeckt. Die schöner gefärbten und grösseren Formen scheinen in der grösseren Höhe von 4000—5000′ zu leben.

Vorliegende Art gehört zweifellos in die Lerosiensis-Gruppe. Skulptur und theilweise auch Färbung erinnern an die gleichfalls dem Idagebirge zugehörigen *Cl. Idaea* Pfr. und *Cl. Spratti* Pfr., die beide sich durch die viel bedeutenderen Dimensionen, durch die reine Spindelform der Schale bei Verschmächtigung des letzten Umgangs und durch die grosse Mündung gut specifisch unterscheiden. Die ihr nächstverwandte *Cl. Idaea* Pfr. ist überdies weit festschaliger, bauchiger, die Mündung ist weniger in die Länge gezogen, das Peristom mehr ausgebreitet und umgeschlagen, die Lamellen sind kräftiger, die Oberlamelle länger, die Unterlamelle weiter nach vorn und aussen reichend, innen höher.

Diese Novität gehört durch ihre zierliche Skulptur und durch die elegante Färbung — Untergrund violett, Rippchen schneeweiss — zweifellos zu den schönsten Arten der Insel Creta.

5. *Clausilia* (*Albinaria*) *Maltzani* n. sp.

Char. T. perforata, ventrioso-fusiformis, tenuiuscula, calcareo-alba, spira conico-turrita apice acuto, purpureo vel corneo. Anfr. 11—12 parum convexi, sutura crenulata, obscure-marginata disjuncti, costulati, costulis rectis strictisque, filiformibus, interstitiis verticaliter densissime striolatis, ultimus deorsum attenuatus, media parte validius costatus, costis fere lamelliformibus, sursum eleganter aut dichotomis aut trifidis, deorsum bifidis et cristam basalem compressam altissimam, validissimam, fere geniculatam, periomphalum excavatum semicordiforme cingentem exasperantibus. Apert. ovalis, basi subrecedens, concolor; perist. solutum, late expansum, sub sinulo subincrassatum, albido sublabiatum;

lam. modicae, compressae; supera haud marginalis, a spirali recedente separata; infera e basi nodulifera callosa oblique ascendens, intus bifurcata; subcolumellaris penitus immersa. Plica suturalis, ut videtur, longa lataque perspicua; principalis brevis; lunella dorsalis, subtus callosa, superne recurva; palatales verae nullae.

Alt. 19, lat. $4^3/_4$—5 mm; alt. apert. $4^3/_4$, lat. apert. $3^1/_2$ mm (9 Exple.).

Hab. Von Baron H. v. Maltzan bei **Phournés** in der Provinz Mirabella, Ost-Creta in wenigen Stücken gefunden.

Diese prachtvolle und durch den wunderbaren, für eine Albinarie geradezu abenteuerlichen Kiel, der an gewisse kaukasische Euxina-Arten erinnert, ausgezeichnete Species erlaube ich mir nach meinem Freunde H. von Maltzan zu benennen, dessen Güte ich von allen von ihm auf Creta gesammelten zahlreichen Arten und Varietäten Original-Exemplare verdanke. Sie vereinigt die feine Strichelung, welche zwischen den Rippchen der Schale deutlich zu sehen und für die Lerosiensis-Gruppe so charakteristisch ist, mit dem Kiel der *Cl. cristatella* K. aus der Munda-Gruppe. Sie bildet somit eine eigene Gruppe, die diese beiden, anscheinend so heterogenen Albinaria-Sippen mit einander aufs Innigste verknüpft.

An eine Vergleichung mit der kostbaren *Cl. torticollis* Oliv., die Freiherr v. Maltzan so glücklich war auf der Insel Standia, nördlich von Central-Creta, auf's Neue zu entdecken, ist gar nicht zu denken. Diese Art muss überdies jetzt aus der Section Idyla v. Vest treten und als eigene Section *Bitorquata* m. zwischen Albinaria und Papillifera eingereiht werden. Sie ist, vermuthlich mit der ihr verwandten, mir leider noch unbekannten *Cl. bitorquata* Rssm. aus Syrien, unstreitig eine der wunderbarsten Clausilien Europa's, indem sie tiefer decollirt als jede bekannte andere Art (sie behält oft nur 3½ Umgänge), die letzte Windung constant scalarid anlegt und trotz des an die Malteser Clausilien erinnernden Habitus doch keinen näheren Vergleich mit denselben aushält, sich vielmehr in Bezug auf die Bildung des Verschlusses in gewissem Sinne an die Lerosiensis-Gruppe von Albinaria anlehnt.

Diagnosen neuer Arten.

Von

W. Kobelt.

Helix (*Xerophila*) *piratarum* n. sp.

Testa mediocriter, sed haud pervie umbilicata, depresse globuloideo-conica, solida, cretacea, irregulariter striatula, alba, plerumque fusco varie zonata et superne strigata, spira depresse conoidea, summo minuto, laevi, nigro. Anfractus 6, superi vix convexi, sutura lineari discreti, regulariter crescentes, ultimus dilatatus, subinflatus, antice leviter descendens et deflexus. Apertura obliqua, transverse ovalis, distincte lunata, peristomate simplici, intus labio crasso porcellaneo munito, marginibus conniventibus, haud junctis, basali super umbilicum vix reflexiusculo.

Diam. maj. 24,5, min. 20,5, alt 18 mm.

Zunächst mit cretica Fér. und euphorca Bgt. verwandt, aber erheblich mehr in die Quere verbreitert.

Helix (Xerophila) Jickelii Nevill mss.

Testa perforata, depresse globuloidea, tenuicula, irregulariter striata, striis prope suturam costiformibus; albida, zonulis fuscis varie ornata; spira depressa; sutura linearis, impressa. Anfractus 6 convexiusculi, regulariter crescentes, ultimus subinflatus, oblique dilatatus, sub-